



## Niederschrift

### zur 34. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 05.06.2019

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:05 Uhr

#### Anwesend waren:

##### **Vorsitzender**

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

##### **SPD-Fraktion**

Herr Otto Brand

stellv. Vorsitzender

##### **CDU-Fraktion**

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann

ordentliches Mitglied

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

Herr Klaus Laufkötter

ordentliches Mitglied

Frau Gabriele Schütte-Holthaus

stellv. Mitglied

##### **SPD-Fraktion**

Herr Jens Behrens

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

Frau Christine Goussis

ordentliches Mitglied

Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied

Herr Josef Niehaus

stellv. Mitglied

##### **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

##### **BG-Fraktion**

Herr Hans Karliner

stellv. Mitglied

##### **Fraktion Christdemokraten Lippstadt**

Herr Dieter Holzhauer

ordentliches Mitglied

##### **FDP-Fraktion**

Herr Jakob Kuhnert

ordentliches Mitglied

##### **Fraktionslose**

Frau Maria Massidda

sachkundige Einwohne-  
rin mit beratender  
Stimme (Integrationsrat)

**Entschuldigt fehlten:**

**CDU-Fraktion**

Frau Helga de Horn ordentliches Mitglied

**SPD-Fraktion**

Herr Oliver Bertelt ordentliches Mitglied

**BG-Fraktion**

Herr Detlef Cramer ordentliches Mitglied

**Fraktion DIE LINKE**

Herr Winfried Sommer ordentliches Mitglied

**Seitens der Verwaltung nahmen teil:**

Herr Horstmann FBL 6  
Herr Bökenkötter FDL 66  
Herr Wegener FD 32  
Herr Kleineheilmann FD 60/Schriftführer

**Ferner nahmen teil:**

Frau Dr. Büker BUND Lippstadt/Erwitte zu TOP 2

**In öffentlicher Sitzung**

Vor Eintritt in die Tagesordnung erläuterte Herr Kleineheilmann, dass Herr Holzhauer beantragt habe, die Niederschrift vom 20.03.2019 zu korrigieren.

**Der Punkt 2 „Wirtschaftswegeplanung“ werde wie folgt ergänzt:**

Auf Nachfrage von Herrn Holzhauer erklärte die Verwaltung, dass bei einer entsprechenden Änderung der Straßenbaubeitragssatzung, die grundlegende Erneuerung von Wirtschaftswegen beitragsfähig sei.

**Unter Punkt 11 „Verschiedenes“ werde zusätzlich eingefügt:**

**11.9 Erdgeschosshöhen bei Gebäudeneubauten**

Herr Holzhauer erkundigte sich, ob im Zuge von Neubaumaßnahmen im Verlauf von vorhandenen Straßen bzw. Gehwegen die Erdgeschosshöhen seitens der Verwaltung festgelegt bzw. kontrolliert würden. Herr Horstmann erklärte, dass die Verantwortung für eine fachgerechte Planung der Gebäudehöhen einschließlich abschließender Kontrolle bei den planenden Architekten der jeweiligen Baumaßnahmen liege.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

## 1. Fragestunde für Einwohner

Frau Luchtefeld trug folgende Fragen vor:

zu Top 4)

- a) Ist bei der Planung ein Abgleich mit ERA und RASt erfolgt?
- b) Falls die Anforderungen von ERA und RASt in Bezug auf die Radverkehrsführung nicht erfüllt werden, welche Gründe gibt es dafür?
- c) Wie lässt sich eine Nicht-Einhaltung der o.g. Anforderungen mit dem Verkehrsentwicklungsplan „Klimafreundliche Mobilität“ vereinbaren?
- d) Falls die Anforderungen von ERA und RASt in Bezug auf die Radverkehrsführung nicht erfüllt werden: Wie wird eine Einhaltung bei zukünftigen Planungen sichergestellt?

Zu Top 7)

- a) Werden im Zuge der Umbaumaßnahmen an der Marktstraße auch die Bordsteinkanten für eine bessere Erreichbarkeit der Fahrradabstellanlagen an der Kirche abgesenkt?
- b) Falls nein, warum nicht?
- c) Falls nein: Wie lässt sich das mit dem VEP Klimafreundliche Mobilität vereinbaren?

Herr Fürstenberg erklärte, dass die Fragen im Zuge der Beratungen der beiden Tagesordnungspunkte beantwortet würden.

## 2. Anregung gem. § 24 GO NRW i.V.m. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Lippstadt

**hier: Beitritt der Stadt Lippstadt in das Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V." und Bewerbung um das Label "StadtGrün naturnah"**

151/2019

Frau Dr. Büker erläuterte den vorliegenden Antrag. Sie begrüßte den Beschlussvorschlag hinsichtlich des vorgesehenen Beitritts in das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“. Bezüglich der Bewerbung um das Label „StadtGrün naturnah“ schlug sie vor, einen Grundsatzbeschluss mit einer Bewerbung im Jahr 2020 bereits jetzt zu fassen.

Herr Horstmann machte nochmals deutlich, dass die Bewerbung um das Label auch seitens der Verwaltung grundsätzlich positiv beurteilt werde. Im Hinblick auf die Vielzahl der anstehenden Projekte des Fachdienstes Grünflächen sei dies aktuell jedoch nicht zu leisten.

Die Herren Hörstmann-Jungemann und Strathaus begrüßten jeweils den vorliegenden Beschlussvorschlag.

Herr Niehage sprach sich dafür aus, dem Vorschlag von Frau Dr. Büker zu folgen. Er verwies auf den Mehrwert sowie mögliche Unterstützungen im Zuge der Umsetzung von anstehenden Projekten. Er beantragte, über die beiden Punkte des Beschlussvorschlages getrennt abzustimmen.

Auf Nachfrage von Herrn Laufkötter erklärte Herr Horstmann, dass erste Flächen der beantragten Blumenwiesen umgesetzt seien. Die Umsetzung weiterer Maßnahmen solle in den nächsten Jahren erfolgen.

Herr Gausemeier sprach sich ebenfalls für den vorliegenden Beschlussvorschlag aus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ Herr Fürstenberg zunächst über den Antrag auf getrennte Abstimmung abstimmen.

Der Antrag auf getrennte Abstimmung wurde bei 1 Ja-Stimme sowie 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Im Anschluss beschloss der Ausschuss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat, den Beschluss zum Beitritt der Stadt Lippstadt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ zu fassen.

Über die Bewerbung um das Label „StadtGrün naturnah“ ist im Jahr 2021 erneut zu beraten.

(Bei 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt)

### **3. Neubaugebiet "Kreuzkampklinik" hier: Entwurf zum Ausbau der Quellenstraße**

153/2019

Herr Horstmann erläuterte das bisherige Verfahren. Er machte deutlich, dass nach erfolgter Beteiligung der T + M Touristik und Marketing sowie dem Verkehrsverein eine Variante 2 für den Ausbau der Quellenstraße vorliege. Die Variante sehe statt der Stellplätze eine erhöhte Aufenthaltsqualität durch erweiterte Grünflächen vor. Weiterhin seien 4 Fahrbahnverengungen zur Verkehrsberuhigung vorgesehen. Auf die Stellplätze könne nach Ansicht der Verwaltung verzichtet werden, da nach aktuellem Kenntnisstand eine gewerbliche Nutzung in den Erdgeschosszonen der geplanten Gebäude an der Quellenstraße nicht vorgesehen sei.

Im Hinblick auf den geplanten Bau eines Parkplatzes durch das Gesundheitszentrum solle mit dem endgültigen Ausbau der Quellenstraße begonnen werden. Die Erschließung des Wohngebietes sei im direkten Anschluss vorgesehen.

Frau Ortsvorsteherin Schütte-Holthaus begrüßte den vorgesehenen Erhalt der Bäume an der Quellenstraße sowie die angedachte Steigerung der Aufenthaltsqualität.

Herr Köhler sprach sich für die Variante 1 aus, da aus seiner Sicht die Stellplätze benötigt würden.

Herr Karliner regte an, über einen Kompromiss aus den beiden Varianten nachzudenken, da auf die Stellplätze nicht vollständig verzichtet werden solle.

Herr Niehage sprach sich im Hinblick auf den Kurort Bad Waldliesborn für die Variante 2 aus.

Herr Holzhauer regte an, die vorgesehenen Aufpflasterungen in den 3 Einmündungen auf die gesamte Fahrbahn auszuweiten. Bezüglich einer von Herrn Holzhauer vorgeschlagenen Shared Space-Variante erklärte Herr Horstmann, dass dies hier nicht zielführend sei.

Herr Strathaus wies darauf hin, dass die Führung der Fahrradfahrer durch den Kurort aus seiner Sicht noch nicht gut gelöst sei. Weiterhin fragte er, ob eine nachträgliche Anlegung von Stellplätzen problemlos möglich sei. Herr Horstmann erklärte, dass die technischen Voraussetzungen vorlägen. Die zusätzlichen Kosten jedoch vermutlich von der Stadt zu tragen seien. Herr Kunert sprach sich für die Variante 1 mit Stellplätzen aus.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich die Herren Brand, Brülle und Niehage beteiligten, ließ Herr Fürstenberg zunächst über die Variante 1 mit Stellplätzen abstimmen.

(Bei 6 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt)

Im Anschluss ließ Herr Fürstenberg über die Variante 2 abstimmen.

(Bei 7 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt)

Nach einer kurzen Beratung schlug Herr Fürstenberg einen Kompromiss aus den Varianten 1 und 2 vor. Die Variante 3 sieht vor, jeweils nur die mittleren Stellplatzflächen zwischen den Zufahrtsstraßen zu erhalten. Die Restflächen sollen analog der Variante 2 als Grünflächen angelegt werden. Auf die Fahrbahnverengungen wird verzichtet.

(Bei 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt)

Die beschlossene Variante 3 ist der Niederschrift anliegend beigelegt.

#### **4. Umbau des Kreuzungsbereiches Mastholter Straße / Ostlandstraße / Ringstraße in einen Kreisverkehr**

**hier: Ausbaukonzept**

152/2019

Herr Bökenkötter stellte dem Ausschuss das in Abstimmung mit dem Kreis Soest geänderte Ausbaukonzept vor. Bezüglich der Fragestellung von Frau Luchtefeld wies er darauf hin, dass die Planungen auf Grundlage der ERA sowie RASt erstellt worden seien.

Die Herren Holzhauser und Niehage schlugen vor, die Einfahrtsbreite der Fahrbahn nochmals mit dem Kreis abzustimmen. Diese sei aus ihrer Sicht mit 3,75 m zu breit und stelle eine Gefahr für Radfahrer dar.

Herr Strathaus bat weiterhin um Prüfung, inwieweit Radfahrer im Ausfahrtsbereich des Kreisels direkter in die vorhandenen Radwege geleitet werden könnten. Seitens der Verwaltung wurde eine entsprechende Abstimmung mit dem Kreis zugesagt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, beschloss der Ausschuss:

Dem Entwurf zum Umbau des Kreuzungsbereiches Mastholter Straße / Ostlandstraße / Ringstraße in einen Kreisverkehr vom 05.06.2019 wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

Die vom Ausschuss angeregten Punkte wurden durch den Kreis Soest umgehend überprüft. Der direkte Abfluss des Radverkehrs schon im Kreisverkehr, wie in der Sitzung angeregt, wurde geprüft. Die Führung des Radverkehrs würde dann durch die barrierefreie auszubauenden Querungsbereiche für Fußgänger erfolgen. Hierdurch würden neue Konfliktpunkte zwischen Fußgängern, mobilitätseingeschränkten Personen und Radfahrern geschaffen. Die Führung des aus dem Kreisverkehr herausfahrenden Radverkehrs soll daher wie bisher geplant zusammen mit dem KFZ-Verkehr umgesetzt werden.

Das abschließende Ausbaukonzept entspricht jetzt der ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen), Ausgabe 2010 Punkt 4.5.3, Bild 60 (Kreisverkehrszufahrt mit Radwegen) und wurde der Niederschrift anliegend beigelegt.

**5. Sperrung und Abriss der Brücke über den Ochsengraben in Lippstadt-Lipperbruch zwischen Danziger Straße und Lindberghstraße / Richthofenstraße**

142/2019

Herr Strathaus verwies auf die Stellungnahme von Herrn Ortsvorsteher Schmich und machte deutlich, dass aus der Sicht des Ortes versucht werden müsse, die Brücke möglichst zeitnah zu sanieren.

Herr Bökenkötter erläuterte das geplante weitere Vorgehen. Er machte deutlich, dass der Verwaltung die Bedeutung der Brücke für den Ort bekannt sei. Herr Horstmann ergänzte, dass die notwendigen Schritte eingeleitet seien und die Maßnahme so zeitnah wie möglich umgesetzt werden solle.

Herr Holzhauer sprach sich dafür aus, die Instandhaltung von Brücken insgesamt auszuweiten.

Auf Nachfrage von Herrn Brülle erklärte Herr Kleineheilmann, dass bei der Haushaltsposition S10000233 „Erneuerung von Brückenbauwerken“ im Jahr 2019 neben dem Ansatz von 330.000 € eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 200.000 € veranschlagt sei. Die Summe entspreche dem Ansatz 2020 und ermächtigte die Verwaltung, bereits im Jahr 2019 entsprechende Aufträge zu erteilen.

Nach einer kurzen weiteren Diskussion, an der sich die Herren Niehage und Karliner beteiligten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

**6. Grundlegende Erneuerung der beidseitigen Gehwege, der beidseitigen Grünstreifen und der Beleuchtung der Straße Weidegrund von der Stirper Straße bis zur Ulmenstraße**

**hier: Festlegung der Ausbaumerkmale**

130/2019

Herr Horstmann erläuterte dem Ausschuss das vorliegende Ausbaukonzept sowie das geplante weitere Vorgehen. Der vorliegende Grundsatzbeschluss sei erforderlich, um einen entsprechenden Antrag an die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Soest weiterleiten zu können. Nach erfolgter Zustimmung des Naturschutzbeirates solle das Ausbaukonzept den Anliegern vorgestellt werden.

Herr Niehaus begrüßte den vorliegenden Beschlussvorschlag. Das Konzept sei schlüssig und der „Grüne Charakter“ des Quartiers bleibe erhalten. Die Beteiligung der Anlieger solle nach Zustimmung des Naturschutzbeirates möglichst zeitnah erfolgen. Er wies darauf hin, dass der ansässige Holzmarkt auf der Südseite eine private Parkfläche als Lagerstätte nutze. Im Hinblick auf die Vielzahl der Querungen sei dies aus seiner Sicht nicht glücklich. Er bat um Prüfung, ob dies so zulässig sei.

Herr Holzhauer gab zu bedenken, dass sowohl die Grünstreifen mit beidseitigen Breiten von 1,80 m sowie der nördliche Gehweg mit einer Breite von 1,55 m – 1,68 m sehr schmal bemessen seien. Herr Horstmann erklärte, dass dies ein Kompromiss sei, da nur ein begrenzter Verkehrsraum zur Verfügung stehe.

Herr Niehage sprach sich für den Erhalt der Allee aus. Die Gehwege seien benutzbar und die geplante Erneuerung der Nebenanlagen aus seiner Sicht nicht erforderlich.

Herr Niehaus erinnerte an die Verkehrssicherungspflicht der Stadt und dass insbesondere ältere Anlieger des Wohngebietes sich bereits seit Jahren über den schlechten Zustand der Gehwege beschwerten würden.

Die Herren Gausemeier und Brand sprachen sich für den vorliegenden Beschlussvorschlag aus.

Auf Nachfrage von Frau Massidda erklärte Herr Horstmann, dass die Verschlechterung des Zustandes der Bäume im Weidegrund ein schleichender Prozess sei. In den vergangenen Jahren habe man wiederholt Bäume aus Vitalitätsgründen fällen müssen. Es müsse daher jetzt gehandelt werden.

Nach Abschluss der Diskussion beschloss der Ausschuss:

Die Straße Weidegrund ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Beschlussvorlage aufgeführten Ausbaumerkmale auszubauen.

(Bei 1 Nein-Stimme mehrheitlich zugestimmt)

**7. Ausbau Lange Straße Nord  
hier: Regelung der Außengastronomie**

147/2019

Herr Horstmann berichtete dem Ausschuss über das Ergebnis der Abstimmung mit den 5 interessierten Gastronomen. Durch geringfügige Verschiebungen von Leuchtenstandorten bzw. Bänken sei es gelungen, für alle Gastronomen entsprechende Flächen für eine außergastronomische Nutzung zu generieren. Auch für die Anlieferverkehre sei eine praktikable Lösung gefunden worden.

Herr Holzhauer erklärte, dass eine außergastronomische Nutzung auf der Westseite aus seiner Sicht nicht machbar sei. Auch bei einer entsprechenden Nutzung auf der Ostseite habe er Bedenken.

Herr Köhler erkundigte sich, ob das Ausbaukonzept keine Parkflächen vorsehe. Herr Horstmann erklärte, dass das beschlossene Ausbaukonzept lediglich Lieferzonen und keine Parkflächen vorsehe.

Herr Bökenkötter ging im Anschluss auf die Fragestellungen von Frau Luchtefeld bezüglich der Bordsteinabsenkung auf der Südseite der Marktstraße ein. Der Ausbau der Marktstraße sei bis zum Ende des Marktplatzes vorgesehen. Eine Absenkung der Borde im weiteren Verlauf der Marktstraße sei nicht Bestandteil der beschlossenen Baumaßnahme und müsse in einem nächsten Schritt gesondert betrachtet werden.

Die Anregung von Herrn Strathaus bezüglich der Radwegführung im Einmündungsbereich Lange Straße/Mühlenstraße soll in der nächsten Sitzung der Verkehrskommission beraten werden.

Die Herren Brand und Fürstenberg begrüßten die vorgesehene gastronomische Nutzung im Bereich der Langen Straße.

Der Ausschuss beschloss:

Dem vorgestellten Konzept zur gastronomischen Nutzung im Bereich der Langen Straße Nord wird zugestimmt.

(Bei 2 Nein-Stimmen mehrheitlich zugestimmt)

**8. Verbesserung der Haltestellenausstattungen beim ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) in Lippstadt 2020 - 2022**

144/2019

Herr Hörstmann-Jungemann begrüßte die überarbeitete Planung im Bereich des Mennenweges.

Auf Nachfrage von Herrn Holzhauer erklärte Herr Bökenkötter, dass in Abstimmung mit der RLG die Planung im Bereich der Overhagener Straße bzgl. des Ausfahrradius nochmals geringfügig verbessert worden sei. Ein geringes Überstreichen auf einer sehr kurzen Strecke mit einer sehr geringen Breite in den entgegenkommenden Fahrverkehr sei durchaus akzeptabel.

Bei vielen Abbiegevorgängen der Linienbusse, wie z.B. von der Kirchnerstraße in die Südstraße, müsse der Bus die gesamte Gegenfahrbahn mitnutzen.



Herr Karliner erkundigte sich, ob auf die Haltestelle in der Eichendorffstraße im Hinblick auf die Nähe zur Wiedenbrücker Straße nicht verzichtet werden könne. Herr Bökenkötter machte deutlich, dass es sich um unterschiedliche Linien handele, so dass die Haltestelle benötigt werde.

Der Ausschuss beschloss:

Dem vorgestellten Konzept für die Verbesserung der Haltestellenausstattungen für 2020 – 2022 wird zugestimmt.

(Bei 3 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt)

## **9. Anbringung von Trixi®-Spiegeln an signalgeregelten Kreuzungsbereichen**

143/2019

Herr Behrens begrüßte die Vorlage und erneuerte das Angebot der SPD-Fraktion, entsprechende Trixi®-Spiegel zu sponsern, sofern nicht ausreichende städtische Mittel zur Verfügung stehen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

## **10. Verschiedenes**

### **10.1. Beleuchtung Lange Straße Nord**

Herr Bökenkötter berichtete dem Ausschuss, dass in der Langen Straße auch die Beleuchtung erneuert werden solle. Die alten Kugelleuchten würden gegen neue LED-Leuchten ausgetauscht. Dabei komme ein neuer Leuchtentyp zum Einsatz, der neben der Ausleuchtung der Verkehrsfläche gleichzeitig eine Ausleuchtung der Gebäudefassaden ermögliche.

Auf Nachfrage von Herrn Niehage erklärte Herr Bökenkötter, dass die Beleuchtung der Fassaden mit den Anliegern abgestimmt worden sei.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

### **10.2. Brücke Ferdinandpark/Oststraße**

Herr Bökenkötter berichtete dem Ausschuss, dass die Holzbrücke zwischen Ferdinandpark und Oststraße auf Grund akuter Mängel kurzfristig gesperrt werde.

### **10.3. Verkehrssituation Simonstraße**

Herr Strathaus regte an, die Ein- und Ausfahrtssituation des Bestattungunternehmens Pott in der Simonstraße durch die Verkehrskommission in der nächsten Sitzung in Augenschein zu nehmen.

#### **10.4. Ortsbegehung Von-Are-Straße**

Herr Holzauer erinnerte an den Beschluss des Ausschusses, eine Ortsbegehung im Bereich der Von-Are-Straße durchzuführen.

Herr Horstmann erklärte, dass seitens der Anlieger der Von-Are-Straße mehrere Anregungen zum Bauleitplanverfahren „Auf dem Rode“ eingereicht worden seien. Die Anregungen seien im Zusammenhang mit dem Planverfahren zu behandeln und abzuwägen. Alle verkehrsrechtlichen Punkte seien ggf. anschließend noch durch den Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss zu beraten und beschließen.

#### **10.5. Radabstellanlagen an der Gesamtschule**

Auf Nachfrage von Herrn Niehage erklärte Herr Horstmann, dass eine Absenkung der Borde vor der Gesamtschule technisch nicht möglich sei, da sich im Bereich der Radabstellanlagen auch eine Bushaltestelle befinde.

Ende des öffentlichen Teils um 20:05 Uhr.

---

gez. Fürstenberg  
Vorsitzender

---

gez. Kleineheilmann  
Schriftführer